

# Gailsbacher avancieren zum Wahlsieger

**POLITIK** Die Wählergruppe stellt mit Johannes Rosenbeck den 2. Bürgermeister.

**HAGELSTADT.** Dr. Bernhard Bausenwein und Johannes Rosenbeck – so heißt das Duo, das Hagelstadt als neuer 1. und 2. Bürgermeister durch die kommende Amtsperiode führen soll. Dies beschloss der Gemeinderat in seiner konstituierenden Sitzung mit deutlicher Mehrheit.

Für den Gailsbacher Rosenbeck ist es der nächste Schritt auf der kommunalen „Karriereleiter“. 2008 erstmals in den Gemeinderat gewählt, wurde Rosenbeck auf Antrieb Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Im Gemeinderat fiel er stets durch Besonnenheit und sachliche Analysen auf. Dadurch dürfte er sich wohl für



**Bürgermeister Dr. Bernhard Bausenwein gratulierte seinem Vize Johannes Rosenbeck** Foto: Ise

das Amt des 2. Bürgermeisters ähnlich empfohlen haben wie durch die starke Kommunalwahl-Performance der WGG, die Bürgermeister Dr. Bausenwein auf der Sitzung würdigte. In der

Tat ist das 2. Mandat für die WGG ein historischer Erfolg.

Auch in den Gemeindeausschüssen kann man damit eine bedeutende Rolle spielen. In Rechnungsprüfungs- und Bauausschuss mit je fünf Mitgliedern ist qua Aufschlüsselung bereits ein Gailsbacher vertreten, in Finanz- und Kulturausschuss (vier Mitglieder) bekommt Gailsbach ein Mandat „geschenkt“. Dort verzichtet die Freie Wählergruppe von Bürgermeister Dr. Bausenwein zugunsten der Gailsbacher auf eines ihrer zwei Mandate, damit alle Orte vertreten sind. Auf die CSU/WGH und die Wählervereinigung Langenerling entfällt pro Ausschuss je ein Mandat.

Und noch eine Besonderheit hat Rosenbecks Wahl zu bieten: Sie verlief bedeutend unspektakulärer als das noch vor sechs Jahren der Fall war. Da-

mals hatte das Los zwischen dem jetzigen Rathauschef Dr. Bausenwein und WGH-Bewerber Volker Grönhagen entschieden. Grönhagen, der dadurch bis zuletzt 2. Bürgermeister war, hatte nach der verlorenen Bürgermeisterwahl auf sein Gemeinderatsmandat verzichtet. Für ihn sitzt Heidi Schiller wieder im Gremium.

Auf erneute Wahl-Wirren war die Gemeinde aber wohl auch dieses Jahr vorbereitet. So war extra eine Wahlkabine aufgestellt worden, um seine Stimme geschützt von allen Blicken abgeben zu können. Dass sie nicht genutzt wurde, auf Rosenbeck überparteiliche 12 Stimmen bei einer ungültigen und einer Gegenstimme entfielen und sich alle Räte im Anschluss an die Sitzung auf einen gemeinsamen Stammtisch trafen, deuteten Beobachter als Aufbruch.